bkj

BERUFSVERBAND

der Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen

und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten e.V.

Präsidentin: Friederike Wetzorke

bkj · Brunnenstraße 53 · 65307 Bad Schwalbach

5. Wissenschaftliche Tagung des bkj

Vom 6. – 8. März 2009 fand in Frankfurt die diesjährige Tagung des bkj in der Fachhochschule Frankfurt statt.
Die Tagung stand unter dem Motto *„Ich seh' etwas, was Du nicht siehst"*, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Perspektiven in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

In seinem Grußwort griff Jürgen Hardt, Präsident der hessischen Psychotherapeutenkammer, den Titel der Tagung auf und verdeutlichte, dass zum Einnehmen des eigenen Standpunktes auch immer das Wahrnehmen und Verstehen des Standpunktes des Anderen notwendig sei.

Wie schon bei den vorangegangenen Tagungen war es Anliegen des bkj, einen Dialog der verschiedenen psychotherapeutischen Schulen/Verfahren zu befördern. Dieses Anliegen wurde diesmal sehr ‚wörtlich' genommen. Zu verschiedenen Störungsbildern, eingestimmt durch jeweilige Fallvorstellungen, diskutierten Vertreter verschiedener Psychotherapieverfahren ihr jeweiliges Störungsverständnis und skizzierten ihre Vorstellungen zu therapeutischen Interventionen.
Die angebotenen Arbeitsgruppen spiegelten eine große Bandbreite unterschiedlichster Aspekte psychotherapeutischer Tätigkeit wider, von der Frage der Berichte an den Gutachter über die Arbeit mit traumatisierten Jugendlichen bis hin zum therapeutischen Zaubern.

Anlässlich der Notwendigkeit, dass sich auch im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zukünftig die Richtlinienverfahren einer Prüfung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit unterziehen werden müssen, hat der bkj in Kooperation mit der DFT, der eFH Freiburg und der Köln-Bonner- Akademie für Psychotherapie unter Leitung von Prof. Klaus Fröhlich-Gildhoff eine Wirksamkeitsstudie zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie bei ADHS konzipiert. Hierzu wurde auf der Tagung informiert und für weitere Teilnehmer als Studientherapeut geworben.

Das gut besuchte Mitgliedertreffen zeigte, dass sich viele der Teilnehmer auch für berufspolitische Fragen interessieren, hier vor allem die Frage der Umsetzung der im letzten Jahr erfolgreich durchgesetzten 20% Quote für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Bernhard Moors (VAKJP), der die KJP in der KBV-Vertreterversammlung vertritt und auch im Unterausschuss Psychotherapie die Interessen der KJP wahrnimmt, berichtete hierzu ausführlich. Demnach wird es noch dauern, bis die Gremien die erforderlichen Veränderungen (u.a. die Bedarfsplanungsrichtlinie) vollziehen werden; sodann müssen auf der Landesebene die KVen diese Richtlinien umsetzen. Erst dann wird klar sein, welche Bezirke wieder „aufgehen", wo man sich auf neue Sitze bewerben kann. Ebenso offen ist noch die Frage, wie man halbe Sitze abgeben kann, ob man überhaupt neue Sitze auch hälftig besetzen kann etc. Insgesamt alles Fragen, die vor allem auch die jungen KJPler bzw. diejenigen, die sich noch in Ausbildung befinden, brennend interessieren.

Den Abschluss bildeten am Sonntag ein Vortrag und eine Podiumsdiskussion zur Thematik der Vernetzung der verschiedenen Versorgungssysteme wie der stationären Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung sowie der Jugendhilfe und der Schule. Deutlich wurde angesichts der geschilderten Fallvorstellung die

Notwendigkeit rechtzeitiger Vernetzung und Kooperation. Bedauerlicherweise ist dies aber bislang wenig institutionalisiert, sondern eher dem Engagement der jeweiligen Psychotherapeuten/Lehrer/Sozialarbeiter überlassen. Sowohl dem Krankenkassenvertreter (TK), als auch dem Vertreter der Psychotherapeuten in der KBV, Dieter Best, wurde mit auf den Weg gegeben, hier für Strukturen in der Regelversorgung einzutreten, die dieses vernetzte Arbeiten auch honorieren. Dies erhöht die Wirksamkeit der Behandlung, damit auch deren Nachhaltigkeit und letzten Endes auch die Kosten.

Die 230 Teilnehmer der Tagung gaben dieser insgesamt eine positive Rückmeldung, auch zu der innovativen Form der ‚interdisziplinären' Diskussion.

Bundesgeschäftsstelle
Brunnenstraße 53
65307 Bad Schwalbach

Tel.: 0 61 24-72 60 87
Fax: 0 61 24-72 60 91

www.bkj-ev.de
Mail bkj.bgst@t-online.de